

Es herrscht Aufbruchstimmung

20.07.2010, 22:46 Uhr
Von Alexander Fischer

Eintracht Wetzlar hat in der Hessenliga viel vor / Durchschnittsalter von 22,9

Aufbruchstimmung am Klosterwald! Nach 39 Jahren unteren Klassenzugehörigkeiten, lediglich durchbrochen von einem Jahr Oberliga in der Saison 2006/2007 und dem damaligen Absturz von Platz zwei bis auf einen Abstiegsrang, will Eintracht Wetzlar die Fußball-Hessenliga mittelfristig zum Sprungbrett noch weiter nach oben nutzen.



Neuzugänge, Teil eins: (hinten v. l.)
Trainer Clau... | mittelhessen.de

"Zunächst einmal streben wir eine Saison ohne Sorgen an und wollen am Ende möglichst auf einem einstelligen Tabellenplatz landen", gibt Trainer Claus-Peter Zick, seit nun über drei Jahren als Nachfolger von Peter Cestonaro in der Domstadt aktiv, seinen Männern für die am Sonntag, 1. August (18 Uhr), mit dem Mittelhessenderby gegen den VfB Marburg beginnende Spielzeit mit auf den Weg. "In einigen Jahren möchten wir gerne in die Regionalliga aufsteigen. Dafür haben wir zurzeit aber noch keine Mannschaft. Die Truppe ist jung und unerfahren. Wir wollen sie im Laufe der Zeit gezielt verstärken. Allen, die uns in dieser Runde schon als Titelaspirant sehen, kann ich getrost sagen, dass es mit Sicherheit mit dem Aufstieg nicht klappen wird", ist der 51-Jährige, der zwischen 1979 und 1981 zwei Bundesligaspiele für die Frankfurter Eintracht absolvierte und mit den Adlerträgern 1980 sogar UEFA-Pokalsieger wurde, Realist.

Zusammen mit Jugendkoordinator Stefan Lottermann, in Liga eins 118 Mal für Frankfurt und den 1. FC Nürnberg sowie im Unterhaus 109 Mal für Kickers Offenbach und den SV Darmstadt 98 aktiv, hat Zick die Aufstiegsmannschaft total umgekrempelt. Und vor allem verjüngt. Der Schnitt beträgt - inklusive des in Kürze 36 Jahre alt werdenden Ex-Profis Matthias Hagner - nur 22,9 Jahre, fünf Spieler sind 18 oder 19, nur drei 26 oder älter.

Im Tor wird künftig Kamber Koc, beim FSV Fernwald vom Ex-Aschaffener Sven Schmitt auf die Bank verdrängt, stehen. Um den Platz hinter dem 25-Jährigen streiten der vom Gruppenligisten SSC Burg gekommene Marcel Funk und der zuletzt für die A-Jugend der TSG Wiesack aktive Sven Mainusch.



Neuzugänge, Teil zwei: (v. l.) Muhamet Tokmak, Ada... | mittelhessen.de

Für die Innenverteidigung neben dem gesetzten Kristian Leonhardt ist Masih Saighani vom VfB Marburg in die Domstadt gewechselt. Der einst beim SC Waldgirmes noch als Stürmer eingesetzte 22-Jährige ersetzt Cornelius "Junior" Hull, der quasi im Tausch zurück zu den "Schimmelreitern" geht. Stefan Hocker als Abräumer vor der Viererkette sowie Andreas Proske und Martin Mülln auf den defensiven Außenbahnen genießen weiterhin Zicks Vertrauen, haben in Muhamet Tokmak (21) aus der U 23 der Offenbacher Kickers und Roman Schramm (19) aus der U 23 des SV Wehen Wiesbaden aber starke Konkurrenz bekommen.

Regisseur und Kapitän Matthias Hagner (35) hat seinen Bandscheibenvorfall, mit dem er sich monatelang herumquälte, um seinen Teil zum Aufstieg beitragen zu können, auskuriert. An seiner Seite können künftig Kevin Simmons (27) vom FSV Fernwald, der talentierte Robin Schaffarz (19) aus der A-Jugend des SV Wehen Wiesbaden sowie der aus Grünberg-Göbelnrod stammende Marco Vollhardt von den A-Junioren der Frankfurter Eintracht, der nach einem Dreivierteljahr Pause aufgrund eines Kreuzbandrisses jedoch noch nicht im Vollbesitz seiner Kräfte ist, spielen. **Torjäger Patrick Barnes fällt mit einem Riss des Außenbandes im Knie aus**

Die offensiven Außenbahnen der Wetzlarer Eintracht bleiben mit Andreas Schäfer (20) und Martin Wilk (18) stark besetzt und können das Prunkstück des Aufsteigers werden, dem mit Andreas Baufeldt ein echter Transfer-Coup gelungen ist. Der 26-jährige Torjäger kam von Hessenliga-Absteiger KSV Klein-Karben, stellte seine Treffsicherheit aber auch schon für die zweiten Mannschaften der Frankfurter Eintracht und der Münchner "Löwen" sowie den SV Darmstadt 98 unter Beweis. Vor vier Jahren war Baufeldt Oberliga-Torschützenkönig mit 24 Treffern, im vergangenen Jahr traf er 20 Mal für den Absteiger aus der Wetterau.

Zusammen mit dem in der Winterpause aus Aschaffener nach Wetzlar gekommenen Patrick Barnes soll Baufeldt

eines der gefährlichsten Angriffs-Duos der Hessenliga bilden, was aber erst im September der Fall sein wird. Denn Barnes ist verletzt. Der 25-Jährige zog sich im Test gegen den "Titelanwärter Nummer eins" (Zick) SC Waldgirmes einen Riss des Außenbandes im rechten Knie zu und muss sechs Wochen pausieren. "Das ist zwar bitter, doch wir haben personelle Alternativen", weiß Zick, dass Andreas Schäfer, Martin Wilk, der künftig auch als Geschäftsführer fungierende Matthias Hagner und Masih Saighani jederzeit auch ganz vorne ihren Mann stehen können. Um Zicks größtes Anliegen, "den Anhängern ansehnlichen und attraktiven Fußball präsentieren" zu können, zu verwirklichen.

Den bislang aus nur 15 Feldspielern und drei Torhütern bestehenden Kader will der EDV-Organisator bei Bedarf mit Jungs wie Stefan Schmidt oder Adalbert Klepp aus der zweiten Mannschaft auffüllen, der Coach schließt aber auch noch die eine oder andere Neuverpflichtung nicht aus. "Noch sind einige Spieler auf dem Markt, die keinen Verein haben." Wie Torjäger und Ex-Profi "Poldi" Weber vom VfB 1900 Gießen? Zick: "Wir hatten Kontakt, der ist aber abgebrochen. Seine finanziellen Vorstellungen sind für uns nicht zu realisieren."

Nicht nur im Hessenliga-Team, sondern auch im Umfeld hat sich bei der Wetzlarer Eintracht einiges verändert. Für Oliver Pistauer steht nun Daniel Schäfer als Co-Trainer "und Stand-by-Spieler", wie Zick betont, zur Verfügung. Und Dr. Jürgen Gerlach, einst als Trainer mit den Handballerinnen des TV Lützellinden dreifacher Europapokalsieger, ersetzt Dr. Alwin Sauer als Mannschaftsarzt.

"Wir haben unseren Sponsoren-Pool erweitert, können finanziell aber mit vielen Hessenligisten noch lange nicht mithalten", betont Zick, der froh ist, dass zahlreiche Jugendliche sowie die komplette Frauenabteilung des FFC Braunfels zur Eintracht gekommen sind. "Wir haben unsere Basis verbreitert, das nährt die Hoffnung auf einen deutlich höheren Zuschauerschnitt als noch vor drei Jahren", hofft Zick auf einen guten Zuspruch im bereits Regionalliga-tauglichen, schmuck ausgebauten und renovierten Wetzlarer Stadion.

Es herrscht eben Aufbruchstimmung am Klosterwald.

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2010

Dokument erstellt am 20.07.2010 um 22:48:06 Uhr

Kommentare (0)

URL: http://www.mittelhessen.de/sport/sport_aus_der_region/?em_cnt=185941&em_loc=262